

Rollout E-Gov FI in der Bundesverwaltung

Ein Erfahrungsbericht der Projektleitung

Martin Lörtscher, 23. August 2013



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Finanzdepartement EFD
Eidgenössische Finanzverwaltung EFV



Ziele des Referats

- Sie erhalten einen Überblick über die geplanten Aktivitäten im Rahmen des Rollouts
- Wie es dann wirklich war...
- Erfolgsfaktoren
- Lessons Learned
- Zahlen

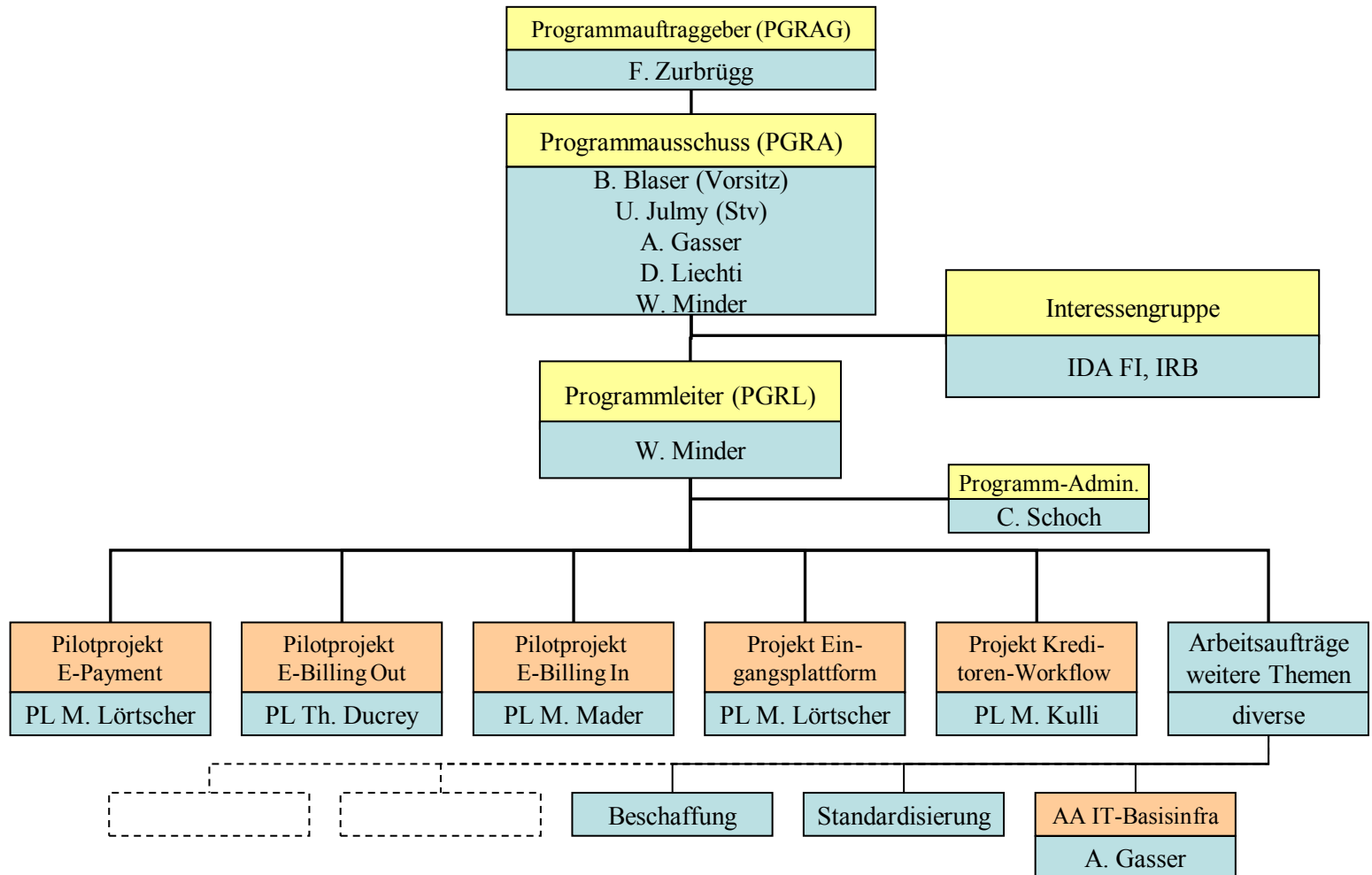


Ausgangslage / Planung



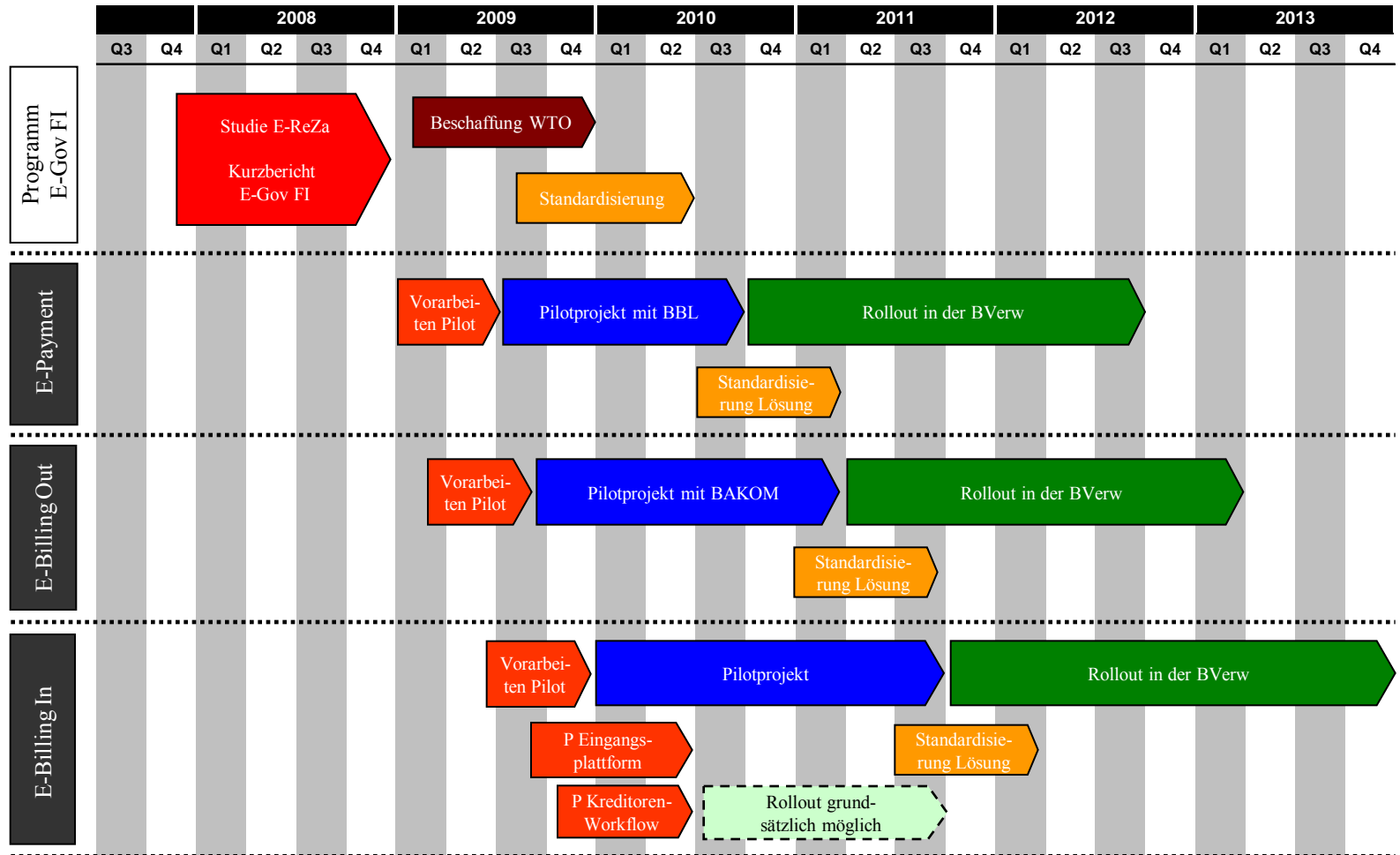


Programmorganisation (2009)





Roadmap E-Gov FI (2009)





Zuständigkeiten im Rollout E-Gov FI 1/2

Aufgaben des Programms E-Gov FI (EFV)

- Bereitstellung der Referenzlösungen (technisch und prozessmässig)
- Übergeordnete Planung und Steuerung des Rollouts.
- Fachliche, personelle und – in Bezug auf die Standardlösung – finanzielle Unterstützung der Projekte in den Departementen bzw. VE.
- Schaffung / Anpassung von übergeordneten rechtlichen Grundlagen.
- Übergeordnete interne und externe Kommunikation.
- Organisation des Informations- und Erfahrungsaustausches innerhalb der BVerw, insbesondere zwischen den Departementen.
- Bearbeitung von übergeordneten Fragestellungen bzw. ausgewählten Fachfragen.
- Berichterstattung an die IDA FI.



Zuständigkeiten im Rollout E-Gov FI 2/2

Aufgaben der Departemente und VE

- Planung und Steuerung des Rollouts in den Departementen und ihren VE.
- Klärung und Entscheidung von organisatorischen Fragen im Zusammenhang mit der Lösungsumsetzung.
- Initialisierung und Leitung der entsprechenden Projekte gemäss den fachlichen Vorgaben der EFV und der gemeinsam abgestimmten zeitlichen Planung.
- Planung und Einsatz von internen Ressourcen.
- Planung und Finanzierung von externen Ressourcen, sofern diese durch die Departemente bzw. VE mandatiert werden.
- Kommunikation innerhalb des Departementes bzw. innerhalb der VE.
- Durchführung der geeigneten Massnahmen in den Bereichen Change Management, Risk Management und Qualitätssicherung.
- Informations- und Erfahrungsaustausch mit dem Programm E-Gov FI (inkl. Statusmeldungen).



Grundsätze der Zusammenarbeit

Co-Projektleitung, Steuerung und Informationsaustausch

- Die Verantwortung für die Leitung der Projekte liegt grundsätzlich bei den Departementen bzw. den VE.
- Das Programm E-Gov FI stellt für die Projekte einen Co-Projektleiter aus der EFV.
- Die IDA FI nimmt die Funktion der Steuergruppe wahr. Der Rollout E-Gov FI wird als ständiges Traktandum aufgenommen.
- Das Programm E-Gov FI nimmt Einsitz in die Projektausschüsse der Departemente.
- Das Programm E-Gov FI unterstützt materiell und personell die Ausbildungen in den Departementen bzw. VE.



Grundsätze zur Finanzierung

1. Rolloutprojekt

- Folgende Aufwände werden durch die EFV finanziert:
 - Aufwand der EFV-Mitarbeitenden (Co-PL, Testing, Schulung),
 - Aufwand der IKT-Leistungserbringer bei der Einführung der Referenzlösungen¹,
 - Aufwand für allfällige externe Unterstützung im Auftrag der EFV.
- Folgende Aufwände werden durch die Departemente bzw. VE finanziert:
 - Aufwand der Departements- bzw. VE-Mitarbeitenden,
 - allfälliger Aufwand der IKT-Leistungserbringer für
 - notwendige Anpassungen der (Vor-)systeme, VE-spez. Anpassungen
 - Aufwand für allf. externe Unterstützung im Auftrag der Departemente bzw. VE.

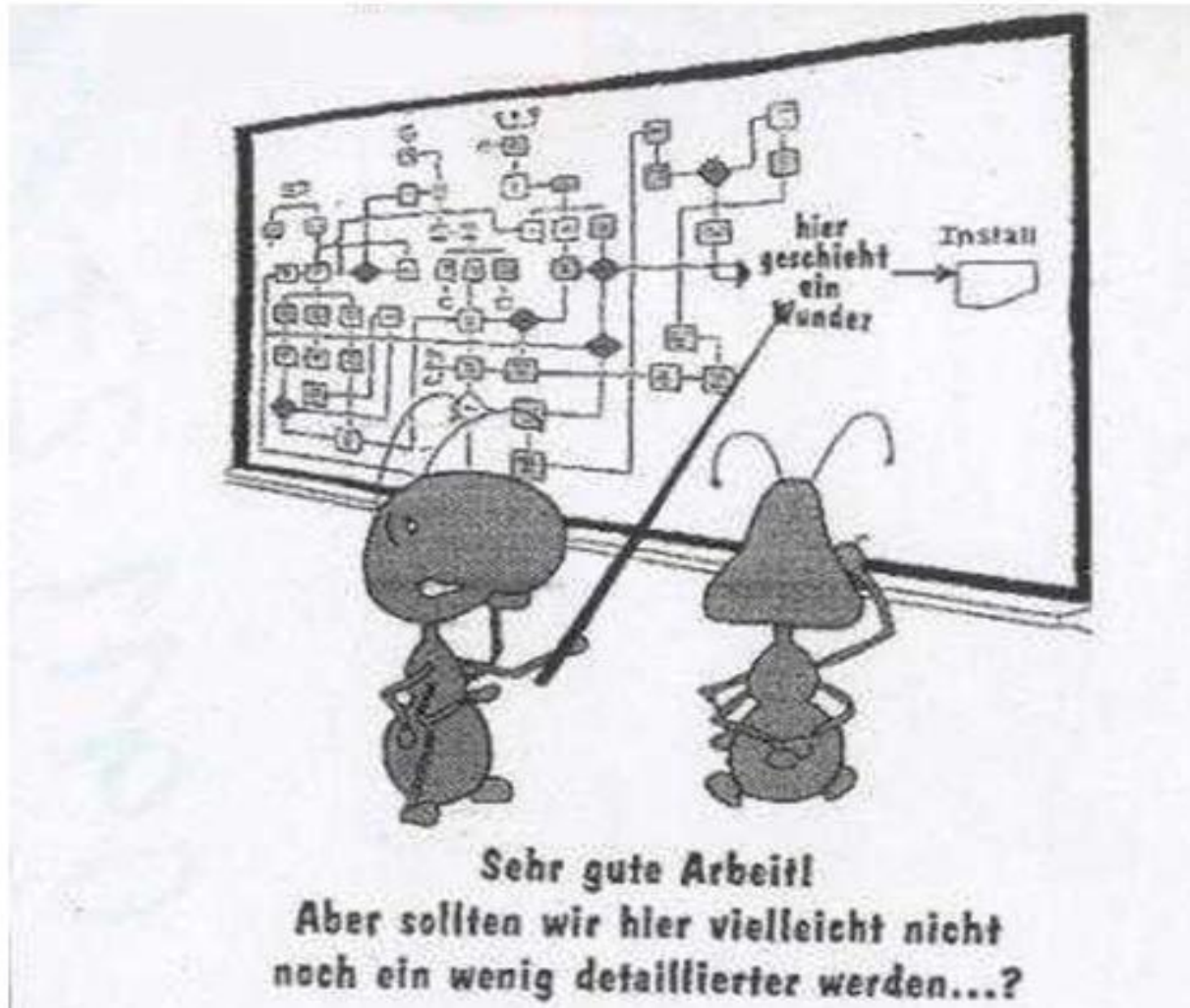
2. Betrieb

- Die internen Betriebskosten (Systemunterhalt) werden durch die EFV im Rahmen der SLA mit den internen IKT Leistungserbringern abgedeckt.
- Die externen Betriebskosten (Transaktionskosten) werden den Departementen bzw. VE belastet.

¹ Ausnahme VBS.



Was passierte wirklich....

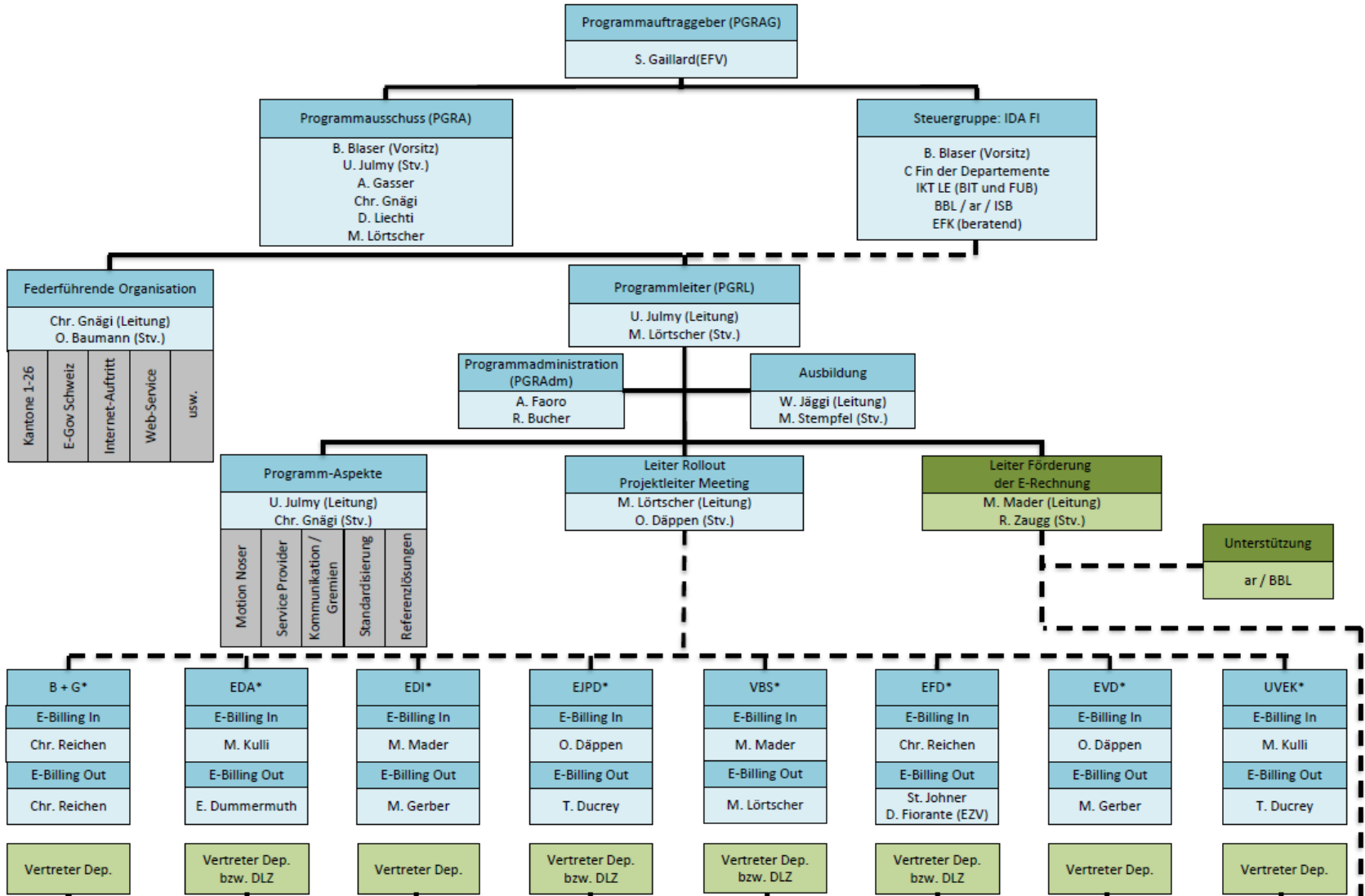




Programmorganisation 2012

Programmorganisation E-Gov FI per 01.XX.2012

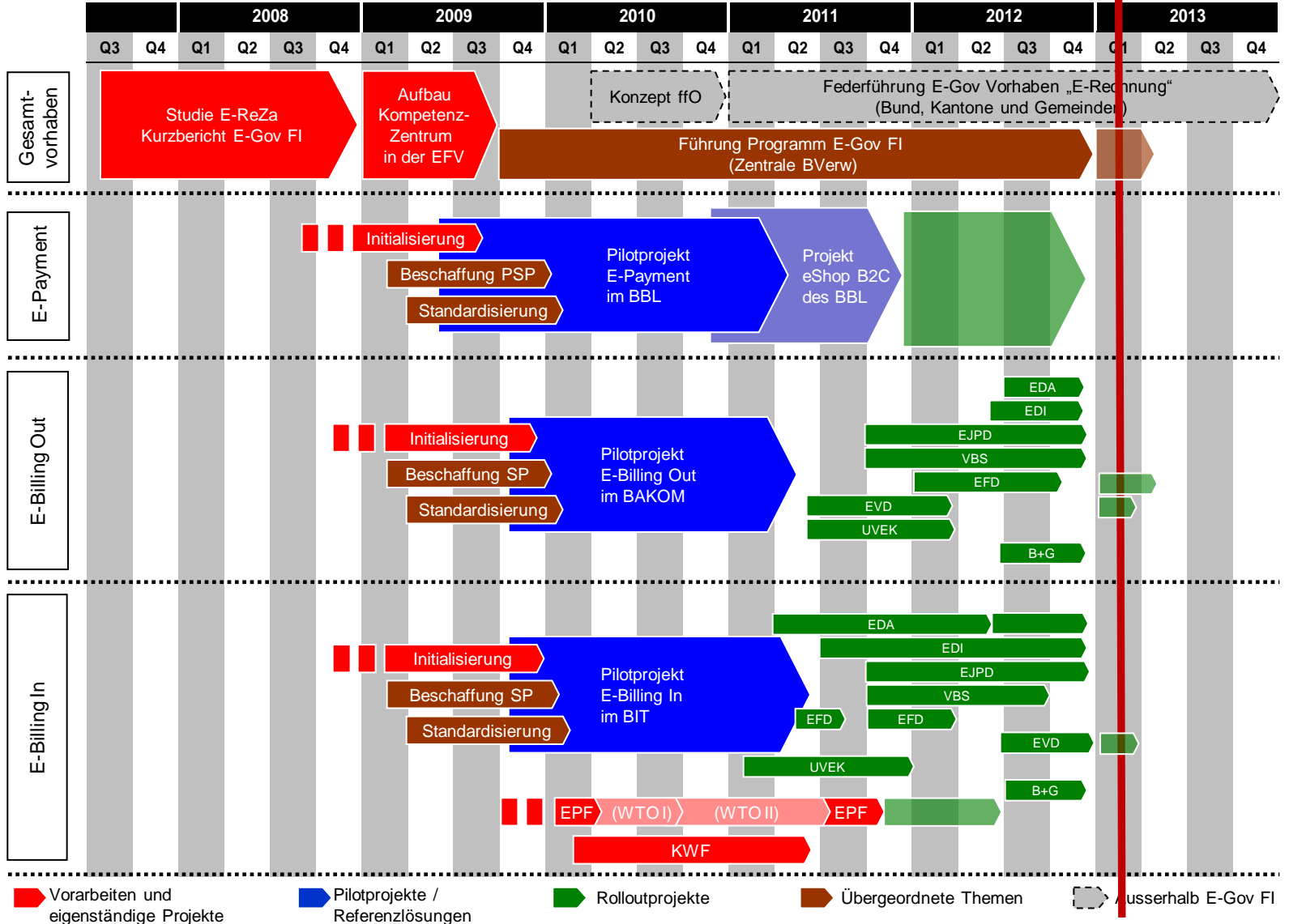
Version 1.2



* Steuerungsorgan Departement / B+G



Roadmap E-Gov FI (aktualisiert Februar 2013)





Was ist passiert....

- 1 WTO **zusätzlich** durchgeführt
- Für die Referenzlösung E-Payment musste ein **neuer Shop** aufgebaut werden und das **Berechtigungsproblem** „SAP – Internet“ gelöst werden
- Referenzlösungen wurden **mehrmals** angepasst und optimiert
- Organisatorische **Änderungen von Verwaltungseinheiten** mussten berücksichtigt werden
- Die Detailplanungen wurden durch die Co-PL der EFV in **Zusammenarbeit** mit dem Leistungserbringer und den Gegebenheiten vor Ort erstellt und festgelegt



Erfolgsfaktoren

- Einsatz der **Referenzlösungen** hat sich bewährt
- **Zentrale** Finanzierung
- Departementsweise Umsetzung hat sich bewährt
- Trennung von EBO und EBI
- Weisungen zur Umsetzung
- Aufzeigen von **zukünftigen Anwendungsmöglichkeiten**
- **Eine** Meinung im Programm (gegen aussen)
- Die **Projektleiter der EFV und der VE**
- Die Unterstützung des **Leistungserbringer**



Lessons Learned

- Eine Grobplanung für Stufe Rollout reicht aus
 - **Detailplanung** durch Co-PL erstellen lassen
 - Situationen **vor Ort** erkennen ist wichtig
- Regelmässige PL-Sitzungen
 - **News** zu den einzelnen Prozessen
 - Weitere Infos nur zu **orange / rot** – Status
- Möglichst keine **Ausnahmen** zulassen
- **Zentrale Ablage** mit wichtigen Dokumenten für die Projektleiter
- LE möglichst früh einbinden und Kontinuität verlangen
- Fordern von **Effizienzgewinnen** vom IKT-LE

Zahlen

67 Verwaltungseinheiten Ready

Rollout-Kosten EFV 4,8 Mio (ohne interne Aufwände)

Ca. 20 Neu-Einführungen von SAP SD

Aufwand einer EBO-Einführung ca. 8 Tage

82 PGRA-Sitzungen

12 Co-Projektleiter der EFV

70 Projektleitersitzungen

Aufwand einer EBI-Einführung unter 5 Tagen



Fragen





Kontakt



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Martin Lörtscher

Leiter Dienst Weiterentwicklung / Projekte

Eidgenössisches Finanzdepartement EFD
Eidgenössische Finanzverwaltung EFV
Finanz- und Rechnungswesen F+RW

Taubenstrasse 16
3003 Bern
T +41 31 322 63 73
martin.loertscher@efv.admin.ch
www.efv.admin.ch